

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Beteiligung:

Betreff:

Standort für den Reiterverein - Sachstand

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Dezember 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sportausschuss	11.11.2009	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Bauausschuss	01.12.2009	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	17.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Mitglieder des Sportausschusses, des Bauausschusses und des Gemeinderates nehmen den Inhalt der Information zur Kenntnis.

Sitzung des Sportausschusses vom 11.11.2009

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 11.11.2009

1.1 nö Standort für den Reiterverein - Sachstand

Informationsvorlage 0170/2009/IV

Es melden sich zu Wort: Frau Stadträtin Spinnler, Herr Bender, Herr Bürgermeister Erichson, Herr Stadtrat Rehm, Herr Bartmann, Herr Schäfer, Herr Stadtrat Jakob, Herr Stadtrat Rochlitz

Herr Bender und Herr Bartmann beantworten die in der Diskussion gestellten Fragen.

Frau Stadträtin Spinnler stellt folgenden **Antrag:**

1. Der Antrag des Gemeinderates vom März 2009 auf Untersuchung von Standortvarianten (z. B. auch Wieblingen und Bahnstadt) muss abgearbeitet und vorgestellt werden.
2. Spezieller Prüfauftrag für Erweiterung des jetzigen Standorts beim Reiterverein Handschuhsheim unter Berücksichtigung von besserer Zufahrt von der B3 und bebauungsfreier Korridor zwischen Almendpfad und Großmarkthalle, dort nur „Freiflächen wie Koppel etc.“ zulassen.
3. Rechtliche Klärung: Kann die Ansiedlung eines Reitervereins als privates Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB erfolgen oder muss ein Bebauungsplan her?

Der oben genannte Antrag wird von Herrn Erichson angenommen und zugesagt, dass für den Bauausschuss eine Ergänzungsvorlage gefertigt wird, die die im Antrag gestellten Fragen beantworten wird.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Bauausschusses vom 01.12.2009

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 01.12.2009

1.1 Standort für den Reiterverein - Sachstand Informationsvorlage 0170/2009/IV

Herr Fehrer vom Amt für Baurecht und Denkmalschutz führt aus, dass der Antrag aus dem Sportausschuss vom 11.11.2009 mit der 1. Ergänzung zur Vorlage beantwortet wird.

Derzeit sieht die Flächenaufstellung des Reitervereines 5 ha vor. Bei der jetzigen Planung wäre keine Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe möglich. Es ist jetzt vorgesehen, nochmals intensive Gespräche mit dem Reiterverein zu führen mit dem Ziel, eine Reduzierung auf 4 ha zu erreichen, dann wäre eine Genehmigung im Außenbereich möglich.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Gund

Stadträtin Spinnler bittet die Verwaltung:

Intensive Gespräche mit den Besitzern der umliegenden Grundstücke nördlich des Allmendpfads zu führen.
Weiterhin wird der Reiterverein gebeten, ein Flächenkonzept (wie beide Vereine gemeinsam untergebracht werden können) zu erstellen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt dies zu.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2009

5.1 Standort für den Reiterverein - Sachstand

Informationsvorlage 0170/2009/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner informiert über den aktuellen Stand anhand der Vorlage Drucksache 0170/2009/IV. Er weist auch darauf hin, dass sich die Grundstücksverhandlungen schwierig gestalten.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Jakob, Stadtrat Weiss, Stadtrat Eckert

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz begründet den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der Bunte Linke/Die Linke vom 16.12.2009:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat

- erinnert an seinen Aufstellungsbeschluss „Bebauungsplan Handschuhsheimer Feld“ vom 05.12.2002 und an den Antrag "Stand der Bearbeitung des Bebauungsplans Handschuhsheimer Feld", der am 16.09.2009 von BL, Grüne, GAL und SPD in die Beratung der gemeinderätlichen Gremien eingebracht wurde.
- stellt fest, dass dieser Bebauungsplan insbesondere die Sicherung der Funktionen Erwerbsgartenbau, Landschafts- und Naturschutz und Naherholung zum Ziel hat.
- behält sich eine Entscheidung darüber ausdrücklich vor, ob, wo, in welcher Größe und wann eine neue Reitanlage oder die Erweiterung einer bestehenden Reitanlage im Handschuhsheimer Feld im Vorgriff auf diesen Bebauungsplan genehmigt wird.

Im kurzen Meinungs-austausch geht es um das Aufstellen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und die Baurechtszuständigkeiten/Behandlung von Baurechtsverfahren in gemeinderätlichen Gremien.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz hält den Antrag aufrecht. Oberbürgermeister Dr. Würzner weist noch einmal daraufhin, dass über den 3. Spiegelstrich nicht abgestimmt werden könne, weil es sich um ein Baurechtsverfahren handelt, das in der Zuständigkeit der Verwaltung liegt.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz widerspricht dem und bittet um die Zusendung eines rechtsmittelfähigen Bescheides. Dies sagt der Oberbürgermeister zu. Eine Abstimmung über die beiden ersten Spiegelstriche erübrigt sich.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 6	+ / -	Ziel/e: Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Begründung: Die Ansiedlung im Außenbereich beansprucht landwirtschaftliche Freiflächen, jedoch kann eine gemeinsame Nutzung des Standortes durch zwei Reitervereine einen Synergieeffekt bewirken. An den Altstandorten können die Flächen wieder der landwirtschaftlichen und Naherholungsnutzung bzw. der angedachten Zooerweiterung zugeführt werden.
SL 7	+	Ziel/e: Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen Begründung: Mit der Neuordnung und Umgestaltung des Neckarvorlands kann die städtebauliche Qualität und das Stadtbild auf einer Länge von ca. 1000 Metern verbessert werden.
UM 6	+	Ziel/e: Biotop und Artenschutz unterstützen Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern Begründung: Mit der Standortsicherung des Zoos kann sein Beitrag zum Artenschutz verbessert werden. Es besteht die Chance, die Flusslandschaft in diesem Bereich neu auszubilden.
SOZ 13 SOZ 14	+	Ziel/e: Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Zeitgemäßes Sportangebot sichern Begründung: Der neue Standort ermöglicht eine zeitgemäße Reitsportnutzung, unter Umständen für zwei Vereine.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Der Nachteil des vorgesehenen Standorts liegt im Flächenverbrauch, der Zersiedlungsgefahr und der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Er kann aber mit den dann am Neckarvorland möglichen Handlungsspielräumen mehr als kompensiert werden. Die Gesamtbilanz im sozialen Sektor ist sowohl für die Zooerweiterung als auch für die Planungssicherheit des Vereins positiv.

B. Begründung:

Auf Antrag Nr. 0074/2009/AN (Antragsteller: BL, Grüne, GAL, SPD) vom 16.09.2009 wird zu dem in Rede stehenden Thema folgende Zwischeninformation gegeben:

Der Reiterverein Heidelberg e. V. bemüht sich seit Anfang 2008 um die Verlegung des Standortes am Neckarkanal, Tiergartenstraße 1 a, weil die dortigen Pachtflächen zu Gunsten der vorgesehenen Erweiterung des Heidelberger Zoos und des Neubaus von Studentenwohnheimen benötigt werden.

Mehrere Standortalternativen im Bereich des Handschuhsheimer Feldes als auch in Wieblingen wurden verworfen; auf den Inhalt der Beschlussvorlagen 0242/2008/BV und 0065/2009/BV wird insoweit verwiesen.

Nach den aktuellen Planungsüberlegungen des Reitervereins ist nunmehr als Standort das Gewinn Farrwiesenäcker im nördlichen Teil des Handschuhsheimer Feldes vorgesehen. Die Fläche schließt sich im Kurvenbereich der Dossenheimer Umgehungsstraße L 531 unmittelbar südwestlich an.

Bei der Stadt ist eine Bauvoranfrage oder ein Bauantrag bisher noch nicht eingegangen. Nach den bekannten groben Plan-Entwürfen sollen auf dem Gelände im Wesentlichen zwei Reithallen mit Neben- und Sozialräumen, eine Longierhalle mit Führanlage, Stallungen, Lagergebäude und eine Kinderreitschule mit Ponyauslauf untergebracht werden. Des Weiteren sind Flächen für die Mistlege und Energiezentrale wie auch ein Rasenplatz, Allwetterplatz, Ausläufe und Dressurplätze vorgesehen. Benötigt werden zudem Stellplätze für Kraftfahrzeuge und Transporter. In Verbindung mit einer Reithalle ist ein verpachtungsfähiges „Reiterstüberl“ konzipiert; auch Personalwohnungen sollen untergebracht werden.

Der geplante Standort befindet sich im Außenbereich. Dies entspricht in Übrigen der Vorgehens- und Genehmigungspraxis bei allen Heidelberger Reitervereinen.

Die abschließende Prüfung einer Zulässigkeit der Vorhaben des Reitervereins kann (erst) erfolgen, wenn die konkreten Bauvorlagen im Rahmen eines Bauvoranfrage- oder Bauantragsverfahrens vorliegen. Die Voraussetzungen für eine Genehmigung des Vorhabens gemäß den städtebaulichen Regelungen des § 35 BauGB sollen jedoch erfüllt werden.

Vor diesem Hintergrund haben der Reiterverein Heidelberg e.V. und der Reit- und Fahrverein Heidelberg-Handschuhsheim e.V., der sich auf dem Gelände Im Weiher 143-145/ Allmendpfad im Handschuhsheimer Feld befindet, vertraglich eine Zusammenarbeit vereinbart, „eine noch in Heidelberg Nord zu errichtende Anlage“ gemeinsam zu nutzen. Die derzeit genutzten Flächen der Reitervereine könnten dann wieder einer landwirtschaftlichen und Naherholungsnutzung beziehungsweise der angedachten Zooerweiterung zugeführt werden.

Soweit im Laufe der Behandlung dieses TOP's ein Genehmigungsantrag des Reitervereins mit detaillierten Unterlagen eingeht, erfolgt eine entsprechende konkretisierende Ergänzung dieser Vorlage.

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	1. Ergänzung zur Informationsvorlage
A 02	Inhaltlicher Antrag der BL/LI mit Datum vom 16.12.2009 - Tischvorlage im Gemeinderat am 17.12.2009